
Titel: Hier piept's wohl: Museum brütet Osterküken aus

Text-/Moderationsvorschlag:

Pünktlich zu Ostern schlüpfen im Naturhistorischen Museum Braunschweig die Osterküken - bereits zum 27. Mal. Dieses Mal sind auch seltene Zwergseiden- und Seramahühner dabei. (Link zum Livestream im InfoSheet)

Filmlänge: 2:24 Minuten Autor: Julie Hofmeister

Kamera & Technik: Matthias Pabst

Musiklizenz: via Artlist.io

Region: Niedersachsen Braunschweig

O-Töne:

Cathleen Sorgalla, Wissenschaftliche Volontärin
Ralf Kosma, Leiter der Paläontologie/Mineralogie

Klammermaterial:

Startbild und Foto: Naturhistorisches Museum Braunschweig

Infos:

Link zum **Livestream**: <https://www.youtube.com/watch?v=r4wXm2NFhE8>

"Wie niedlich!"

Ostern: Frisch geschlüpfte Küken im Naturhistorischen Museum
Von Julia Pennigsdorf (epd)

Ob bemalt, hart gekocht, aus Marzipan oder wetterfestem Plastik für die Forsythie im Vorgarten: Das Ei symbolisiert seit 1.000 Jahren Ostern. Pünktlich zum Fest sind im Naturhistorischen Museum in Braunschweig Küken geschlüpft - bereits zum 27. Mal.

Braunschweig (epd). Es begann mit einem winzigen Loch und endete mit einem kräftigen Ruck. Rund drei Wochen nach der Befruchtung und pünktlich vor Ostern sind im Naturhistorischen Museum in Braunschweig 33 flauschige, tschilpende Küken geschlüpft. Sie gehören verschiedenen Rassen an: Zwergseidenhühner, Serama-Hühner, Mix-Küken halb Zwerghuhn, halb Zwergseidenhuhn sowie Dresdner-Hühner. „Egal welche Rasse, die nehmen sich nichts in puncto Niedlichkeit“, sagt Pressesprecherin Tassia-Aimée Haase dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Seit 27 Jahren werden in dem Museum für die Geschichte der Zoologie Osterküken in hauseigenen Brutapparaten ausgebrütet. Dank digitaler Technik können die Menschen die Bebrütung der Eier und das Schlüpfen der Küken seit einigen Jahren im Livestream auf YouTube verfolgen. „Das ist sehr beliebt“, sagt Haase: „Zu sehen, wie in nur drei Wochen Leben entsteht, das fasziniert.“

Und sind die Küken erst einmal da, kann sich kaum jemand dem Charme der zarten, tapsigen Jungvögel entziehen. Ob gelb wie aus dem Bilderbuch, bräunlich oder gesprenkelt: Es greift das Kindchenschema, das der österreichische Zoologe Konrad Lorenz bereits 1943 beschrieb. Die Proportionen und Gesichtszüge von Jungtieren, der große Kopf, die runden Knopfaugen, wirken als Schlüsselreiz und lösen bei Menschen wie Tieren instinktiv das Bedürfnis aus, den Nachwuchs zu schützen und liebevoll zu umhegen.

Im Christentum gilt das Ei von jeher als Symbol des Lebens. Das christliche Osterfest erinnert an den gekreuzigten Jesus, der von den Toten auferstanden ist. In der gesamten europäischen Kunstgeschichte steht das Ei sinnbildlich für neues Leben. Wie ein Küken die Schale seines Eis durchbricht, hat Christus das Grab und damit den Tod durchbrochen. Rot gefärbte Eier zu Ostern sind in Deutschland bereits seit dem 13. Jahrhundert bekannt. Dass der Hase für die Kinder bemalte Eier im Garten versteckt, wurde das erste Mal 1682 von dem Mediziner Georg Franck von Franckenau in der Abhandlung „De ovis paschalibus - von Oster-Eyern“ erwähnt.

Noch schöner ist es aber natürlich, wenn aus dem Wunderwerk Ei Leben entsteht - so wie im

Naturhistorischen Museum. Die Küken sind in Braunschweig noch bis einschließlich 16. April zu sehen. Danach werden sie nach Angaben von Museumssprecherin Haase in den Tier- und Ökogarten Peine gebracht, wo sie bis zu ihrem natürlichen Lebensende bleiben dürfen.

epd Inb jul mir

Der Film ist produziert von ekn (Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH). Der Evangelische Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

Kontakt:

Lukas Schienke
Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH (ekn)
Knochenhauerstr. 42 | 30159 Hannover | Telefon: 0511 36069921
schienke@ekn.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**